

GLÄUBIGER STIMMEN ZU

Investor übernimmt K&L

Von Jörg Nowicki

Donnerstag, 25. Juli 2019



K&L hat einen neuen Inhaber. Der Investor will Synergien mit dem eigenen Geschäft bilden.

Der Weg ist frei: Die Augsburger Schmid-Gruppe kann im Rahmen eines Insolvenzplanes den Weilheimer Filialisten K&L (/suche/schlagworte/K%26L+Ruppert/) übernehmen. Dem haben die Gläubiger am gestrigen Mittwoch zugestimmt, teilt K&L mit. Die TextilWirtschaft hatte über die Pläne der Schmid-Gruppe bereits vorab und exklusiv berichtet (/business/news/glaebiger-muessen-entscheiden-investor-will-kl-uebernehmen-220659).

„In einem anspruchsvollen Investorenprozess haben wir für K&L eine Fortführungslösung gefunden, die den mehr als 1.000 Beschäftigten mit Schuh-Schmid eine gute Perspektive unter einem branchenerfahrenen Eigentümer bietet“, sagt K&L-Geschäftsführer und Chief Restructuring Officer Christian Gerloff. Das Ergebnis sei in

den aktuell für den Textilhandel schwierigen Zeiten „alles andere als selbstverständlich und letztlich auch nur durch eine Reihe von Zugeständnissen der Vermieter, so auch der Familie Ruppert, möglich“. Rechtlich werde die Übernahme voraussichtlich mit Wirkung zum 1. September erfolgen. Auch die restlichen Gläubiger müssen hohe Zugeständnisse machen. Laut einem internen Schreiben, das der TW vorliegt, können die Gläubiger nur mit einer Insolvenzquote von 5% bis 10% rechnen, die Auszahlung werde nicht vor Herbst 2020 vollzogen.

K&L betont indes die positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019. Die flächenbereinigten Umsätze seien um 5% gestiegen. „Darüber hinaus ist es uns gelungen, die Margen zu verbessern und den Rohertrag zu steigern“, sagt Geschäftsführer und CEO Jens Bächle. Das Ergebnis habe sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich verbessert. Er geht davon aus, dass trotz der Insolvenz und Filialschließungen mehr als 75% der Arbeitsplätze langfristig erhalten werden können. K&L werde die eingeleitete strategische Neuausrichtung weiter fortsetzen. Dazu zählten „die weitere Verbesserung des Modosortiments, die Stärkung der Kundenbindung und die Steigerung der Effizienz und der Attraktivität der Verkaufsflächen“.

Darüber hinaus sollen Synergien gehoben werden. Die Schmid-Gruppe soll dem Unternehmen finanzielle Mittel für die Weiterentwicklung der Geschäfte zugänglich machen. Wie die künftige Zusammenarbeit und Organisation konkret aussehen sollen, lässt die Mitteilung offen. Dem Vernehmen nach plant die Schmid-Gruppe, peu à peu das eigene Sortimentsprofil unter dem Dach von K&L zu implementieren. Die Augsburger offerieren ein stärker von Marken geprägtes, modisch jüngeres und in Spitzen höhergenriges Angebot.

Wer künftig führt, bleibt offen

Fest steht, dass K&L selektiv auch wieder expandieren werde. Bereits in der Insolvenz wurde im Juni eine neue Filiale in Bietigheim-Bissingen eröffnet.

Wer das Unternehmen künftig führen soll, wird nicht mitgeteilt. Gerloff, der während des Schutzschirm- und Insolvenzverfahrens das Amt des Restrukturierungsgeschäftsführers übernommen hatte, werde wie geplant, nach Umsetzung der Investorenlösung wieder aus der Geschäftsführung ausscheiden. Ob Bächle im Unternehmen bleibt, ist offen.

K&L war im vergangenen Herbst unter den Schutzschirm geflüchtet und befindet sich aktuell in der Insolvenz in Eigenverwaltung. Im Frühjahr wurden 14 Filialen geschlossen. Jetzt umfasst das Filialnetz noch 40 Stores. Bei einem weiteren Standort in Plauen läuft demnächst der Mietvertrag aus, danach wird auch dieser Store geschlossen.

Jens Bächle hatte das Unternehmen im Herbst 2017 von der Familie Ruppert übernommen und von K&L Ruppert in K&L umbenannt. Das Unternehmen hat 2018 rund 90 Mio. Euro Erlöst.

Die Schmid-Gruppe ist ein Familienunternehmen der dritten Generation. 1938 mit einem Schuhgeschäft gestartet, werden heute zehn stationäre Geschäfte und ein Online-Shop für Schuhe, Mode und Sport betrieben. Die Gesamtverkaufsfläche liegt bei 40.000m². Darüber hinaus wird im bayerischen Senden unter Schmid Natur ein Biomarkt geführt, in dem Lebensmittel und Körperpflegeprodukte verkauft werden. Alleinigiger Geschäftsführer der Gruppe ist Robert Schmid.